

# Impfzentrum kommt an die Kreisklinik

## Aicher Group wird den Betrieb regeln

Wolfratshausen – Bis zum 15. Dezember muss es in jedem Landkreis ein Impfzentrum geben. Letztlich wird es zwischen Icking und Jachenau sogar auf zwei Standorte hinauslaufen, kündigte Landrat Josef Niedermaier gegenüber unserer Zeitung an (wir berichteten). Niedermaiers Wunsch: Die Impfzentren werden jeweils an der Kreisklinik in Wolfratshausen sowie an der Asklepios Stadtklinik in Bad Tölz angedockt. Jetzt steht fest: An der Kreisklinik am Moosbauerweg wird es „definitiv“ ein Impfzentrum geben. Das berichtet Marlis Peischer, Pressesprecherin der Kreisbehörde, auf Anfrage. Details könne sie noch nicht mitteilen, doch die Planungen für die Umsetzungen laufen bereits.

Betreiben wird das Impfzentrum in der Loisachstadt laut Peischer die Aicher Group. Die in München beheimatete Gruppe, in der vier Gesellschaften gebündelt sind, zählt nach eigenen Angaben mit mehr als 500 000 Kunden jährlich zu den führenden privaten Anbietern in den Bereichen Notfallrettung, Krankentransport und Sanitätsdienst. Internationale Intensivtransporte, Auslandsrückholungen, ein „Mobility Service“ sowie ein Hausnotrufdienst ergänzen das Portfolio. Zusätzlich engagiert sich die Aicher Ambulanz Union im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz. Die Aicher Group, 1985 gegründet, beschäftigt rund 750 Mitarbeiter. Inhaber und Geschäftsführer der Firmengruppe ist Peter Aicher.

Ob in Bad Tölz ein zweites Corona-Impfzentrum aufgebaut wird, kann die Sprecherin des Landratsamts noch nicht sagen. Wenngleich niemand verlässlich prognostizieren kann, wie viele Landkreisbürger sich impfen lassen wollen, hat der Landrat eine Modellrechnung angestellt, um die große Herausforderung zu veranschaulichen, vor der das medizinische Personal steht: Wenn sich 30 Prozent der

Landkreisbürger impfen lassen würden, wären das rund 40 000 Menschen. Jeder müsse zweimal geimpft werden, dazu wären ergo 80 000 Termine notwendig. Das heiÙe: in zehn Monaten rund 400 Impfungen pro Werktag. Deshalb, das stellt Niedermaier fest, würde ein einziges Impfzentrum im Landkreis nicht ausreichen. cce